

109-4/1097

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ÚŘED

5.5.2009

Doslo

Cj.

Přílohy

109-4/1097

10 listů I^o

list č. padesátý

9 listů list č. 1-1 navíc

Krab. 59.

ST S

IV. J - 30/43.

IV. J - 31/43.

17. April 1944.

St.M. IV J - 31 e/43.

Ansuchen um eine persönliche Aussprache. (S)

Dort. Schreiben vom 17.5. und 17.11.v.Js. an den Herrn Staatsminister.

1.) An
Frau Emma Zapletal,
Prager,
Dornrösselgasse 30.

Die sachliche Nachprüfung der einschlägigen Angelegenheit, die in diesen Tagen zum Abschluß gekommen ist, gibt leider keine Möglichkeit, den dort. Schreiben Fortgang zu geben. Überdies können im fünften Kriegsjahr nur noch solche Angelegenheiten von hier bearbeitet werden, die kriegswichtig sind. Diese Voraussetzung ist im vorliegenden Falle nicht erfüllt.

Heil Hitler !
.A.B.S. (S)

Ministerialrat.

2.)

Ne 1-a

ST. KILIA .78

.03/0 11 - 1 11 .03

2.) Durchschrift an: admittierte zu rechner
den SD-Leitabschnitt Prag

Auf die dort. Zuschrift vom 7.4.d.Js. - Zeichen
III AK Pa 11.000 zur Kenntnis.

(.1)
H-Standartenführer,
Kernschleuse 30

Die nachfolgende Nachprüfung der einschlägigen Angelegenheiten
bezieht sich auf die in diesem Zusammenhang erwähnten Personen
die keine Mitglieder der dort. SD-Organisation sind.
Über die Namen in diesen Unterlagen
sind nach solchen Angaben von den dort. SD-Organisationen
den, die im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit
verfügbaren keine Angaben.

Ne 1-a
3.) Z.d.A.



11491

Ministerial

(.s)

St.S. IV J - 30/43.

1.) Kanzlei setze auf besondere

Herrn Leutnant Linke.

Dem Herrn Staatssekretär I. Sekretariat auf dem Gebiet des völliges Durcheinander herr und ihr Gefolge andere Vorschriften Ordnungspolizei und der RAD der Waffen-44 würden wiederum und des RAD abweichen. Unter wendig, so schnell als möglich zu erlassen, die für alle Deutschland verbindlich festlege, was in Angelegenheit Herrn General Rieger seinem nächsten Termin Herr sprechen kann.

2.) Z.d.A.

7. April 1944

An den

Chef des Ministeramts
des Deutschen Staatsministeriums für Böhmen und Mähren.
~~44~~-Standartenführer Ministerialrat Dr. G i e s

P r a g .

Betr.: Z a p l e t a l, Emma, kaufmännische Angestellte,
geb. 1.4.1905 in Brünn, Reichsdeutsche,
wohnhaft Brünn, Dornröselgasse 39/II.

Vorg.: Dort - St.M. IV J - 31b/43 vom 25.11.1943.

Anlg.: 1 Vorgang.

Die Z a p l e t a l war nach ihren eigenen Angaben neun Jahre bei der Firma Braunstein bzw. Firma Wagner als Kassiererin angestellt. Sie arbeitete täglich von 5 - 21 Uhr bei einer 1¹/₂-stündigen Mittagspause und erhielt ein monatliches Gehalt von K 700.-. Bei der Übernahme dieses früher jüdischen Geschäfts durch die Firma Wagner erhoffte die Z., eine Gehaltsaufbesserung zu erreichen. Durch ihre Krankheit - sie litt an Sepsis und hat sich nachher ein unheilbares Nervenleiden zugezogen - führten die Verhandlungen mit der Firma Wagner nicht zu ihrer sozialen Besserstellung, sondern zu ihrer Entlassung. Ihre Angaben, dass ihr während des Krankenstandes durch die Firma Wagner gekündigt wurde, treffen zu, jedoch begründet dies Wagner damit, dass er sein Marktgeschäft aufgab und die Z. wegen ihrer mangelhaften Fähigkeiten nicht haben verwenden können. Diese Angelegenheit wurde aber in der Zwischenzeit gerichtlich geklärt. Die Firma Wagner musste die Sozialbeträge nachzahlen, so dass die Z. nun eine monatliche Rente von K 621.- von ihrer Pensionsanstalt erhält. Die Z. macht durch ihr schweres Nervenleiden einen völlig zerfahrenen und hysterischen Eindruck und ist sich in ihren Forderungen, die sie an die Firma Wagner stellt, selbst nicht schlüssig. Zu einer ziffernmässigen

SLM IV J - 31c/43

La

Forderung bekennt sie sich nicht und verlangt nur immer ihr Recht. Nach ihrer Meinung müsste ihr die Firma Wagner die Differenz zwischen ihrem seinerzeitigen Gehalt von K 700.- und K 5000.-, auf die sie ihre geleistete Arbeit schätzt, für die 9 Jahre nachzahlen. Diese Forderungen der Z. an die Firma Wagner sind jedoch unberechtigt.

Wagner, über die Angelegenheit befragt, gibt an, dass die Z. stets an Verfolgungswahn gelitten habe und sich immer einbildete, sie sei die verkannte Tochter eines Adelligen. Obwohl sie sehr oft zum Reiten ging und oft völlig erschöpft ins Büro kam, werden ihre Leistungen von Wagner anerkannt. W. habe ihr seinen guten Willen gezeigt und ihr einen rückständigen Urlaub noch aus Zeiten des Juden bezahlt und ihr eine Abfindung von K 1500.- angeboten. Nachdem die Z. dies abgelehnt hat und in ihren Forderungen keine Grenzen kennt, habe er die Verhandlungen mit ihr abgebrochen.

I.A.

1/1-Obersturmführer.



11493

7909

Jänner, vom 17./11. 1943.

3

Minister
18. NOV. 1943

Sehr geehrter Herr Reichsprotector in Dänemark u. Norwegen

Frage

Mit Bezug auf meine eingereichte
Anfrage n. Zus. v. 21./5. 43 u. 17./5. 43 sowie
auf den dänischen Referat St. L. IV 9 -
31/43 über Frage am 5. Mai 1943
ist schließlich eine ausführliche gütliche Mitteilung
kenn, die eine zufriedenstellende Lösung möglich
ist, wofür mich bei dieser Gelegenheit herzlich
auf meine herzlichste Befragung v. 17./5. 43
zu danken.

Sehr geehrter Herr
Referat, Jänner

Jänner, Donnerstag, 17. 11. 43

P 170

Sehr geehrter Herr
Referat, mit der Bitte
um eine Berücksichtigung.

57 Leitabschnitt Frage
16175 27. NOV. 1943
Antenzahlen
AK

unverzüglich erledigt

9095

St. M. IV 9 - 31 b / 43

4

~~CONFIDENTIAL~~

RECEIVED



CONFIDENTIAL

1971
RECEIVED

Prüfung, vom 17. Mai 1843.

Schiff: St. L. IV J - 31/43.

5

Büro des Staatssekretärs
in der Provinz Mähren.
Am 18. MAI 1843

Herrn
Herrn

Staatssekretär beim Reichsprotector
in Gohnen u. Mähren

Prag.

Bezugnehmend auf die beschriebene Schiffs
St. L. IV J - 31/43. vom 5/5. 43 gehalten
ist mir eine Befehlsurkunde vorgekommen
gemäß vom 25/4. 43 mit dem Inhalt: "Lange
Spezialurkunde unter Nr. 2041 zur Festsetzung
der Besatzung, Besatzungsliste."

Da eine persönliche Abfertigung bei dem
Staatssekretär nicht möglich ist, bitte ich
um weitere gütige Unterstützung durch
die Lokalkommission der Provinzialregierung
bei der fälligen Anfertigung der Besatzungsliste,
um die ich mich beifolgend mit dem Erlaube,
meiner Verehrung vollenden würde.

Prag

Joh. J. J. J.
F. J. J. J.

Abschrift!

Genau, vom 24/4. 1942.

6

dem
Ihre hohen Stellvertreter
Reichsprotector H4 Oberranggruppenführer
Gen. Heinrich
Fritz Schroeder.

Leitungsbefehl vom 10.11.42
mit f. H4 Gruppenführer Führer persönlich gefassten
Bestimmung ergabte ist mit größter Sorgfalt
auszuführen:

Ich habe im Jahre 1939 mangels eines anderen
möglichster Möglichkeit mich bemüht, in die Gruppe
der für Messing Quarzstein - einen Jäten - in
einem in n. mehr beschaffen bei dem Bomben
1939. 39 - dem Kaufung 4 Messing einer Zuleitung,
Jäten mit einem Gewicht nur 200 - K, die letzten
2 Jahre mit 1000. - K monatlich, bei einer Durch-
führung von 4 1/2 30', die ich von bis 21' mit
einer Messing Mithrasgröße von 1 - 1 1/2 K. Größe.
Kollekt dem wüßte ich infolge überbrückung im
besten für menschen Größe in der Messingstein
messbar. Ein Problem wüßte ich mich von Messing
bei jeder Mithrasgröße n. Jahresgröße unter nicht möglich,
beson Befundung - wird ich eine Größe n. Größe
wand - wirren Durch verfahren. Kollekt in Jahren
Kriegszeiten geht es mit ein unter der - unter,
der kann die Zuleitung der 15/3 39. Man sollte
ich es werden müssen mich für mich haben jeder
widerstand, der nicht gefasste. Messing schließlich

nicht gesündigt in. Hoffe weiterhin in dergleichen Lagen,
Länge. Als mit gütlicher Kunde, wasser ist weniger
das jenseits um Wändigungsbewein gütlich erhalten
in. Hoffe mir meine Kunde in. mittelst der, für
die jenseits unpassender bedacht die ist nicht
wenn es nicht nur durch gütlicher, wenn I.
Wagner für den Stein gütlicher dergleichen
wird für die, unpassender als wie bekümmert wird,
das gütlicher nicht unpassender gütlicher und der
Wandigung in. Für die, für gütlicher bekümmert,
die für gütlicher gütlicher unpassender mit
Stein unpassender gütlicher in gütlicher für
die für die Wandigung bekümmert in. wie alle Lagen
wenn mit Wandigung gütlicher unpassender.

Wagner für die nicht unpassender die gütlicher
unpassender Lagen in. für die, unpassender. Für
die unpassender die Wandigung.

Sehr geehrter Herr Reichsnotar! Ich
will für nicht unpassender als wie gütlicher. Hoffe
nicht das nicht mit gütlicher bekümmert. gütlicher in.
bitte für die gütlicher in für gütlicher Lagen,
unpassender, die mit die gütlicher alle in unpassender
unpassender bekümmert, unpassender als I. Wagner
die bekümmert fallen das " für Kunde in
unpassender gütlicher in. wenn er nicht, gütlicher
Lagen.

Ich für die für die gütlicher als wie gütlicher
in. die gütlicher bekümmert, in bekümmert
die bekümmert gütlicher in für die.

für die
gütlicher Lagen.

8

Ansuchen um eine persönliche Aussprache.

Dort. Schreiben vom 31.3.d.Js. an den Herrn Staatssekret

d

- 1.) An
Frau Emma Zapletal,
Br ü n n ,
Dornrüsselgasse 30.

Mit Rücksicht auf die starke Arbeitsinanspruchnung
Herrn Staatssekretärs ist es leider nicht möglich,
Ansuchen zu entsprechen. Ich bitte Sie deshalb,
interessierende Angelegenheit schriftlich vorzubringen.

Heil Hitler



ks.

Ministerialrat.

584/11

- 2.) Vorläufig z.d.A.

Jönköping, den 31. März 1943.

9

Den

högfrämsta Statssekreteraren

H. H. Franke

Büro d. Statssekr. H. H. Franke
2 APR. 1943

in

(Frage)

Vin försäkringsskyddet förslöjts i en
utställning på minnens försäkringskontor i
Göteborg och minnens in utställning på
bestämmelserna i den ämnet om gästgärd
förhållningarna, som därför utgör en
önska.

Medan minnens utställning
och försäkringskontoret i Göteborg
är det inte möjligt i utställningen
består, bilda en gästgärd i
minnens utställning i Göteborg.

Med vänlig hälsning
Lasse Franke

Jönköping, Sömnvägsg. Nr 30
1.

IV 7 - 31/43